

# DIE RÜCKKEHR DER WÖLFE



Wölfe polarisieren und faszinieren; sie bringen Unordnung in unser System. 150 Jahre nachdem der Wolf in Mitteleuropa ausgerottet wurde, erobert er sich unaufhaltsam seinen Platz zurück. Wie ist ein friedliches Zusammenleben von Wolf und Mensch möglich?

Diesen Sommer hat das eidgenössische Parlament das Jagdgesetz zum Schutz des Wolfes stark gelockert. Neu wird eine Dezimierung des Wolfsbestandes bei jedem drohenden Schaden möglich; die Naturschutzorganisationen ergreifen dagegen das Referendum. Der Wolf polarisiert, fasziniert und erhitzt die Gemüter, seit das Raubtier nach Mitteleuropa zurückgekehrt ist – 150 Jahre, nachdem es bei uns ausgerottet worden war. Der Innerschweizer Filmemacher Thomas Horat greift das hoch emotionale Thema in seiner Dokumentation «Die Rückkehr der Wölfe» bewusst sachlich auf und verzichtet auf Polemik. Der Regisseur lässt Schafhalter und Hirten, Wildtierbiologen und -forscher zu Wort kommen und begibt sich auf Spurensuche in der Schweiz, in Österreich, Deutschland, Polen, Bulgarien und im US-amerikanischen Minnesota. Er zeigt, woher die Angst der Menschen vor dem Wolf herrührt und wie Mythen und Märchen, die Sesshaftwerdung der Menschen sowie das Aufkommen der Tollwut das Bild vom «bösen Wolf» prägten. Auf die zentrale Frage, wie Mensch und Wolf zusammenleben können, gibt es keine einfachen Antworten. Für David Gerke, Schafhüter und Mitglied der Gruppe Wolf Schweiz, braucht es Regeln und Regulierung; ohne Hunde und Zäune zum Schutz der Schafe gehe es nicht. Die Schafbauern ihrerseits verweisen neben den zusätzlichen Kosten und Aufwendungen für den Schutz ihrer Herden, die wichtig für die Biodiversität sind, auch auf die Emotionen, die mit dem Verlust von Tieren verbunden sind. «Die Rückkehr der Wölfe» liefert mit seinen zahlreichen Stimmen von Fachleuten und Direktbetroffenen eine differenzierte Basis für weiterführende Diskussionen. Nicht zuletzt beeindruckt die Dokumentation von Thomas Horat mit Aufnahmen von Wölfen – von Tieren, die noch nie mit Menschen in Kontakt standen, aber auch von domestizierten Wölfen in einem Forschungsprojekt.

***Die Premiere am 5. November findet in Anwesenheit des Regisseurs Thomas Horat, der Protagonisten Stephan Kaasche und Karsten Nitsch sowie von David Gerke, Gruppe Wolf Schweiz, statt. Das Gespräch führt Christian Schlöpfer, Äpler, Hirt und Mitherausgeber «Neues Handbuch Alp».***